

Betreff:**Projekt "Stolpersteine"****Organisationseinheit:**

DEZERNAT IV - Kultur- und Wissenschaftsdezernat

Datum:

25.02.2016

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (Entscheidung)

Sitzungstermin

08.03.2016

Status

Ö

Beschluss:

Der Verlegung sogenannter Stolpersteine des Künstlers Gunter Demnig im öffentlichen Straßenraum vor den in der Vorlage bezeichneten Grundstücken wird zugestimmt.

Sachverhalt:

Am 20. April 2016 plant der Verein „Stolpersteine für Braunschweig Förderverein e. V.“ in Abstimmung mit dem Künstler Gunter Demnig die nächste Verlegung von Stolpersteinen in Braunschweig.

Gemäß § 93 Abs. 1 Ziffern 5 und 10 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in Verbindung mit § 16 Abs. 1 Ziffer 8 der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig vom 8. November 2011 entscheiden die Stadtbezirksräte über die Aufstellung von Kunstwerken. Vorliegend handelt es sich um die Verlegung so genannter Stolpersteine des Künstlers Gunter Demnig, mithin um Kunstwerke i. S. dieser Gesetze.

Entsprechend dem Konzept des Projektes Stolpersteine enthalten jeweils neu zu verlegende Steine den Namen der Opfer des Nationalsozialismus sowie kurze Angaben zum Geburtsjahr und zum jeweiligen Schicksal.

Auf der Basis des aktuellen Recherchestandes sollen nach Mitteilung des Vereins im Bereich des Stadtbezirkes 131 Innenstadt nunmehr folgende Steine verlegt werden:

Friesenstraße 4 (heute: ggü. Georg-Eckert-Straße 3)**Abraham Jelinowitz**

Geboren: 29.6.1887 in Pabianice, Kreis Lask (Russland)
Ausbildung/ Beruf: Althändler
Wohnort: Friesenstr. 4
Grund der Verfolgung: Jude
Verfolgung: J. betrieb ein mittelgroßes Geschäft für Damen- und Herrenkonfektion in der Friesenstraße 4; Geschäft wurde 1935 von den Nazis geschlossen; 1938: Gefängnis in Wolfenbüttel; Häftlingsnummer 250; Am 28.10.1938 wurden er und seine Familie in einer Blitzaktion von der SS nach Polen in das Lager Neu-Bentschen abgeschoben; nach der Besetzung Polens in das Ghetto Litzmannstadt (Lodz) eingeliefert;

Verlegungsort:	von dort nach Auschwitz deportiert;
Grund der Verlegung:	Am 8.5.1945 wurde A. Jelinowitz für tot erklärt. <u>ggü. Georg-Eckert-Straße 3, nördliche Straßenseite</u> Recherche von SchülerInnen der John-F.-Kennedy-Realschule
<u>Chawa Jelinowitz, geb. Steinhardt</u>	
Geboren:	20.11.1891 in Bendzin, Bezirk Lublin/Russland
Ausbildung/ Beruf:	unbekannt
Wohnort:	Friesenstr. 4
Grund der Verfolgung:	Jüdin
Verfolgung:	Gemeinsam mit ihrem Mann am 28.10.1938 abgeschoben nach Polen in das Lager Neu-Bentschen; 1939 Einlieferung in das Ghetto Litzmannstadt (Lodz); von dort nach Auschwitz deportiert. Am 8.5.1945 für tot erklärt.
Verlegungsort:	<u>ggü. Georg-Eckert-Straße 3, nördliche Straßenseite</u>
Grund der Verlegung:	Recherche von SchülerInnen der John-F.-Kennedy-Realschule
<u>Bertha Jelinowitz</u>	
Geboren:	1914 in Mannheim
Ausbildung/ Beruf:	unbekannt
Wohnort:	Friesenstr. 4
Grund der Verfolgung:	Jüdin
Verfolgung:	Am 28.10.1938 abgeschoben nach Polen, in das Lager Neu-Bentschen; 1939 Einlieferung in das Ghetto Litzmannstadt (Lodz); von dort nach Auschwitz deportiert. Am 8.5.1945 für tot erklärt.
Verlegungsort:	<u>ggü. Georg-Eckert-Straße 3, nördliche Straßenseite</u>
Grund der Verlegung:	Recherche von SchülerInnen der John-F.-Kennedy-Realschule
<u>Bernhard-Salomon Jelinowitz</u>	
Geboren:	10.7.1917
Ausbildung/ Beruf:	Kaufmannslehrling bei Gardinen-Unger, Casparistr. 5
Wohnort:	Friesenstr. 4 (z.B. Jude/Jüdin)
Grund der Verfolgung:	Im April 1933 Teilnahme an Tagung der Jugendgruppe des Verbandes jüd. Frontkämpfer; Von der SS verhaftet, AOK-Gebäude, misshandelt;
Verfolgung:	16.7. – 19.7.1933 Untersuchungshaftanstalt Rennelberg; 1938: Gefängnis in Wolfenbüttel; Häftlingsnummer 255; Am 28.10.1938 abgeschoben nach Polen, in das Lager Neu-Bentschen; Nach Abschiebung erhielt er durch das American Joint Distribution Committee einen Pass; 1939 Flucht in die USA
Verlegungsort:	<u>ggü. Georg-Eckert-Straße 3, nördliche Straßenseite</u>
Grund der Verlegung:	Recherche von SchülerInnen der John-F.-Kennedy-Realschule

Chaim-Harry Jelinowitz

Geboren: 14.11.1919
Ausbildung/ Beruf: unbekannt
Wohnort: Friesenstr. 4
Grund der Verfolgung: Jude
Verfolgung: siehe Bernhard-Salomon;
1938: Gefängnis in Wolfenbüttel; Häftlingsnummer 254.
Nach Abschiebung erhielt er durch das American Joint Distribution Committee einen Pass;
1939 Flucht in die USA
ggü. Georg-Eckert-Straße 3, nördliche Straßenseite
Recherche von SchülerInnen der John-F.-Kennedy-Realschule

Verlegungsort:
Grund der Verlegung:

Ferdinandstraße 8

Johanna Bernstein, geb. André

Geboren: 1867 in Aachen;
Ausbildung/ Beruf: Inhaberin Tuchgroßhandlung und Maßschneiderei
Wohnort: Ferdinandstr. 8
Grund der Verfolgung: Jüdin
Verfolgung: am 01.02.1898 nach Braunschweig gezogen;
Witwe des Kaufmanns Jaques Bernstein, der Inhaber einer Tuchgroßhandlung und Maßschneiderei in der Friedrich-Wilhelmstr. 34 war;
Sie zog 1938 nach Hamburg;
Am 18.7.1942 nach Theresienstadt deportiert;
Gestorben 1943 in Theresienstadt
Ferdinandstr. 8
Recherche von SchülerInnen der John-F.-Kennedy-Realschule

Verlegungsort:
Grund der Verlegung

Ilse Bernstein

Geboren: 22.3.1899
Ausbildung/ Beruf: unbekannt
Wohnort: Ferdinandstr. 8
Grund der Verfolgung: Jüdin
Verfolgung: Lebte seit 1938 in Hamburg;
Am 18.7.1942 nach Theresienstadt deportiert; überlebt;
1945 Rückkehr nach Hamburg
Ferdinandstr. 8
Recherche von SchülerInnen der John-F.-Kennedy-Realschule

Verlegungsort:
Grund der Verlegung

Luise-Emma Bernstein

Geboren: 21.12.1900
Ausbildung/ Beruf: unbekannt
Wohnort: Ferdinandstr. 8
Grund der Verfolgung: Jüdin
Verfolgung: Flucht nach England
Verlegungsort: Ferdinandstr. 8
Grund der Verlegung Recherche von SchülerInnen der John-F.-Kennedy-Realschule

Langedammstraße 22 (heute: Bohlweg 72)

Josef Pressler

Geboren: 15.04.1897 in Orelec (Galizien)
Ausbildung/ Beruf: Kaufmann, Inhaber einer Tuchgroßhandlung
Wohnort: Langedammstr. 22
Grund der Verfolgung: Jude
Verfolgung: Februar 1937: heimliche Flucht nach Palästina
Verlegungsort: Bohlweg 72, ggü. Einmündung Waisenhausdamm
Grund der Verlegung: Recherche Familie Pressler

Regina Pressler, geb. Krämer

Geboren: 18.08.1906 Monasterzyska/Galizien
Ausbildung/ Beruf: Handelsschule
Wohnort: Langedammstr. 22
Grund der Verfolgung: Jüdin
Verfolgung: s. Josef Pressler
Verlegungsort: Bohlweg 72, ggü. Einmündung Waisenhausdamm
Grund der Verlegung: Recherche Familie Pressler

Abraham Pressler

Geboren: 03.02.1928 in Braunschweig
Ausbildung/ Beruf: Schüler/Soldat
Wohnort: Langedammstr. 22
Grund der Verfolgung: Jude
Verfolgung: Schulverbot, ansonsten s. Josef Pressler;
1948 vermisst im Freiheitskampf Israels
Verlegungsort: Bohlweg 72, ggü. Einmündung Waisenhausdamm
Grund der Verlegung: Recherche Familie Pressler

Anna (Chana) Pressler

Geboren: 12.03.1930 in Braunschweig
Ausbildung/ Beruf: Apothekerin
Wohnort: Langedammstr. 22
Grund der Verfolgung: Jüdin
Verfolgung: Schulverbot, ansonsten s. Josef Pressler
Verlegungsort: Bohlweg 72, ggü. Einmündung Waisenhausdamm
Grund der Verlegung: Recherche Familie Pressler

Schmucl Jehuda Pressler

Geboren: 24.03.1935 in Braunschweig
Ausbildung/ Beruf: Flugzeugmechaniker/Fotograf
Wohnort: Langedammstr. 22
Grund der Verfolgung: Jude
Verfolgung: s. Josef Pressler
Verlegungsort: Bohlweg 72, ggü. Einmündung Waisenhausdamm
Grund der Verlegung: Recherche Familie Pressler

Hagenbrücke 6/7 (heute: Hagenbrücke 1-2)

Betty Moise, geb. Wirth

Geboren: 1893 in Perehinsko, Galizien
Ausbildung/ Beruf: Geschäftsfrau, Inhaberin eines Textilgeschäftes

Wohnort:	Hagenbrücke 6/7
Grund der Verfolgung:	Jüdin
Verfolgung:	Witwe des Textilhändlers und Schneiders Janku Moise (gestorben 1931 in Braunschweig); Eigentümerin des mehrstöckigen Fachwerkhauses Hagenbrücke 6/7; Aufgrund der Verordnung vom 12.11.1938 Entzug der Gewerbegenehmigung; Ab 12.11.1938 Arbeit als Hausangestellte; 1939 Flucht nach England
Verlegungsort:	<u>Hagenbrücke 1-2, Standort östlich der Kemenate</u>
Grund der Verlegung:	Recherche von SchülerInnen der Waldorfschule Braunschweig

Manfred Moise

Geboren:	29.9.1925
Ausbildung/ Beruf:	Schüler
Wohnort:	Hagenbrücke 6/7
Grund der Verfolgung:	Jude
Verfolgung:	1939 Flucht nach England
Verlegungsort:	<u>Hagenbrücke 1-2, Standort östlich der Kemenate</u>
Grund der Verlegung:	Recherche von SchülerInnen der Waldorfschule Braunschweig

Paula Moise

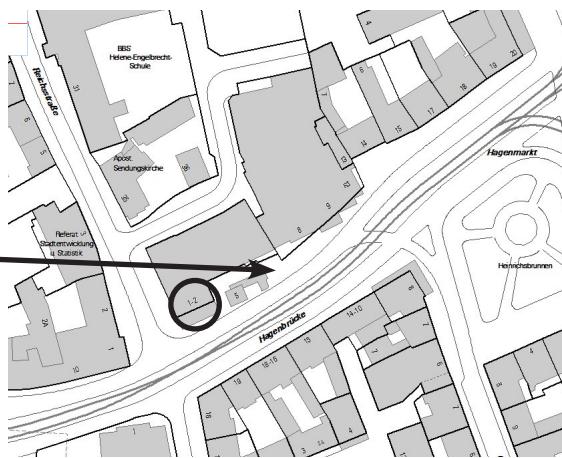
Geboren:	30.7.1928
Ausbildung/ Beruf:	Schülerin
Wohnort:	Hagenbrücke 6/7
Grund der Verfolgung:	Jüdin
Verfolgung:	1939 Flucht nach England mit einem Kindertransport, mitgewirkt an einem Theaterstück über die Kindertransporte, dass Ende der 90er Jahre in London aufgeführt wurde. Lebt heute in Israel.
Verlegungsort:	<u>Hagenbrücke 1-2, Standort östlich der Kemenate</u>
Grund der Verlegung:	Recherche von SchülerInnen der Waldorfschule Braunschweig

Jacob Moise

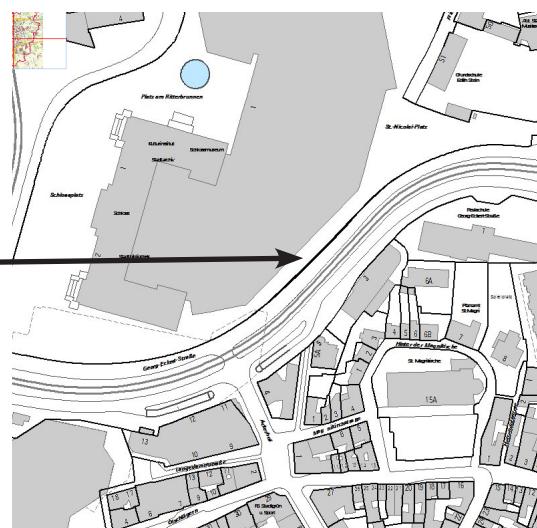
Geboren:	18.4.1931
Ausbildung/ Beruf:	Schüler
Wohnort:	Hagenbrücke 6/7
Grund der Verfolgung:	Jude
Verfolgung:	1939 Flucht nach England
Verlegungsort:	<u>Hagenbrücke 1-2, Standort östlich der Kemenate</u>
Grund der Verlegung:	Recherche von SchülerInnen der Waldorfschule Braunschweig

Dr. Hesse

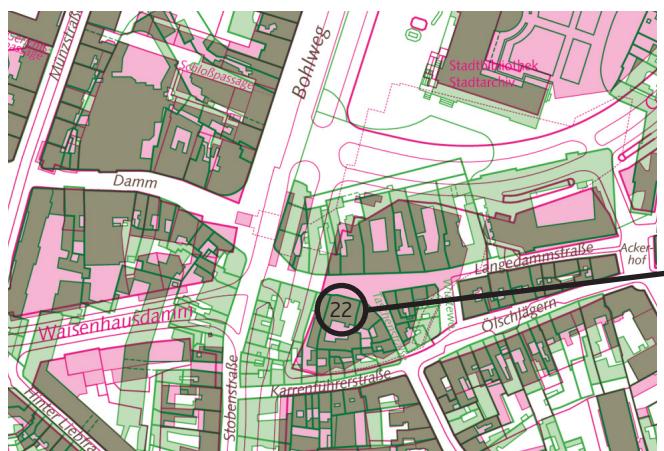
Anlage/n: Übersicht der Standorte Stolpersteine April 2016



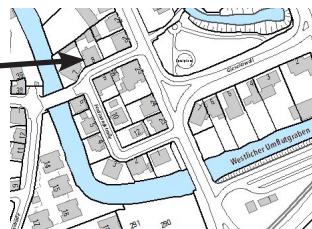
Hagenbrücke 6-7 - heute Hagenbrücke 1-2; Standort östlich der Kemenate



Friesenstraße 4 - heute ggü. Georg-Eckert-Straße 3, nördliche Straßenseite



Langedammstraße 22 - heute Bohlweg 72, ggü. Einmündung Waisenhausdamm



Ferdinandstraße 8 - heute Ferdinandstraße 8